

64 Jahrgang  
Januar  
2015

1



# DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Wohin geht die Reise in 2015?  
Allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahr!*

### Fröhliche Vorweihnachtsstimmung auf dem Nienstedtener Adventsbummel

Herrliches Winterwetter lockte am 6. Dezember vergangenen Jahres zahlreiche Nienstedtener auf den Adventsbummel, der am Abend mit in Nebel getauchter Beleuchtung besonders bezauberte. Neben liebevoll ausgewähltem Kunsthandwerk überzeigte auch die kulinarische Vielfalt. Stimmungsvolle Klänge der Schule Schulkamp und der Musikschule Karin Klose begeisterten die Besucher. Die Organisatorinnen der Benita Quadflieg Stiftung können auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurückblicken. Die Tombola zugunsten des „Kinderhaus Mignon“ war bereits am späten Nachmittag restlos ausverkauft. „Wir freuen uns, dass wir nach einem etwas holprigen Start im Vorfeld doch noch ausreichend Unterstützung erfahren haben und bedanken uns herzlich bei allen Gewerbetreibenden, die die Durchführung in dieser Form möglich gemacht und sehr attraktive Preise für die Tombola gespendet haben.“, sagt Raphaela Wendt.

Auch für 2015 hat sich die Benita Quadflieg Stiftung einiges vorgenommen, um benachteiligte Kinder in Hamburg zu stärken. So soll das Kinderhaus Mignon um eine Gruppe von vier Kindern erweitert werden, um auf den großen Bedarf für Kinder mit schwerer Gefährdung zu reagieren. Außerdem heißt es für die Benita Quadflieg Stiftung „SOS – Save our Ship“. Denn das Traditionssegelschiff Fortuna, auf dem seit über 20 Jahren pädagogische und therapeutische Segelreisen mit Kindern mit und ohne Behinderung durchgeführt werden, braucht dringend einen Ersatzmotor. Für beide Projekte ist die Stiftung auf finanzielle Unterstützung angewiesen. „Es wird in diesem Jahr verschiedene Möglichkeiten geben, die Projekte vor Ort direkt kennenzulernen“, so Stefanie Tapella. „Die Fortuna kommt zum Hafengeburtstag und kann für Törns entlang der Elbe von Teufelsbrück aus gebucht werden. Zudem gibt es Grund zu feiern: Das Kinderhaus Mignon wird in diesem Jahr

20 Jahre alt, das Institut Haus Mignon feiert sogar sein 40jähriges Bestehen. Veranstaltungen und Termine zu diesen besonderen Anlässen geben wir natürlich rechtzeitig im HEIMATBOTEN bekannt.“ Einer dieser Termine ist hoffentlich auch in diesem Jahr wieder der Nienstedtener Adventsbummel.

Wer die Projekte der Benita Quadflieg Stiftung mit seiner Spende unterstützen möchte, kann auf das HASPA-Spendenkonto der Stiftung IBAN DE 86 200 505 50 100 122 96 71; BIC HASPDEHHXXX spenden. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.benita-quadflieg-stiftung.de](http://www.benita-quadflieg-stiftung.de) oder telefonisch unter 040/43 27 14 74.

### Verein 700 Jahre Nienstedten e.V. - Mit neuem Vorstand

Am 26. November fand die Mitgliederversammlung des Vereins 700 Jahre Nienstedten e.V. statt. Der bisherige Vorstand mit dem 1. Vorsitzenden Andreas Kück sowie dem 2. Vorsitzenden Peter Lorenz, Schatzmeister Eltje Reimers-Booms und Hans-Werner Jaeger gaben ihren Rücktritt bekannt. Es stand zur Debatte, den Verein aufzulösen. Es wäre jedoch schade, den Verein aufzulösen, da es gerade in der jetzigen Zeit für kleinere Geschäfte schwierig ist zu überleben. Wie laufend in der Presse berichtet wird, leiden Bezirke wie Blankenese und Othmarschen unter erheblichen Problemen. Quartiersmanager versuchen dort, die Geschäftsstraßen wieder zu beleben.

Der Verein 700 Jahre Nienstedten e.V. verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Dazu gehören die Förderung der Heimatpflege und

Fortsetzung Seite 4



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
Trauerzentrum  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)  
Fax 32 30 35  
E-mail pfaugaby@web.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTO:

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE 44 200 505 501253 128 175  
BIC: HASPDE33XXX

## VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

**Titel:** E. Eichberg

## Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ  
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender  
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

**Tel. 040-18 98 25 65**

Fax: 040-18 98 25 66

[info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de) • [www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)



**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.**

**Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33

**„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz, Nienstedter Marktplatz 21**

## Liebe Leserinnen und Leser!

Chaos überall in der Welt: Ukraine, Syrien, Islamischer Staat, Ebola. Da leben wir hier in Deutschland geradezu im Paradies und können uns ganz unseren eigenen Problemen widmen. Eines dieser Probleme, das offensichtlich bestimmte Gruppen unserer Gesellschaft umtreibt, ist die „Political Correctness“. Gleichstellungsbeauftragte und –innen, Genderforscher und –rinnen durchforsten unsere Sprache nach diskriminierenden Begriffen. Nach Abschaffung von Negerküssen, Mohrenköpfen und Zigeunerschnitzel geht es jetzt um „geschlechtsneutrale“ Ausdrücke, also um Mann/Frau. Und da nun sehen wir Unheil auf uns zukommen. Der Titel unseres Blattes DER HEIMATBOTE ist zweifelsohne männlich, aber ist er damit auch diskriminierend, sexistisch und frauenfeindlich oder, wie die Rapperin und promovierte Sprachwissenschaftlerin Lady Bitch Ray es so elegant ausdrückt, „schwanzdominant“? Im Übrigen waren die Boten in der Vergangenheit meist männlich: Hermes zum Beispiel, der Götterbote oder der „Wandsbecker Bothe“ des Matias Claudius. Was also ist zu tun, wenn auch uns die Political Correctness droht? Es bieten sich einige Lösungen an: Heimatbotin und Heimatbote, Die/Der Heimatbote/in und ähnliche geschlechtsneutrale Konstrukte. Und um es ganz korrekt zu machen, will sich ein Berliner Professor, der in der Genderforschung tätig ist, in Zukunft nur noch „Professx“ nennen. Nehmen wir ihn als Beispiel, würde für uns so etwas wie „Heimatbotx“ herauskommen, sicherlich geschlechtsneutral, aber doch wohl nicht der Weisheit letzter Schluss. Wir hoffen, liebe Leserinnen und Leser, Sie sind damit einverstanden, dass wir zunächst einmal bei „Der HEIMATBOTE“ bleiben.

Verlassen wir die Höhen der politischen Korrektheit und widmen uns dem Vereinsleben. Im vor uns liegenden Jahr werden wir uns wieder bemühen, Ihnen ein abwechslungsreiches Angebot zusammenzustellen. Der HEIMATBOTE wird jeden Monat über Aktuelles und Historisches aus Nienstedten und Umgebung berichten. Wir wollen uns weiter einmal im Monat im Restaurant Marktplatz treffen. In unserer Sprechstunde stehen wir für Auskünfte zur Verfügung. Über geplante Aktivitäten des Vereins wie Besichtigungen, Vorträge oder andere Veranstaltungen werden wir Sie rechtzeitig informieren. Und hinter den Kulissen wollen wir auch weiterhin tätig sein um unser Dorf so zu erhalten, wie wir es liebgewonnen haben - soweit wir darauf Einfluss nehmen können.

Um unsere Pläne auch in diesem Jahr erfüllen zu können brauchen wir jedoch dringend Ihre Mithilfe. Ohne seine Mitglieder kann ein Verein wie der unsere nicht bestehen. Bitte schicken Sie uns Wünsche, Ideen, Kritik, Anregungen, Themen, Geschichten, Fotos oder was Ihnen sonst so alles noch einfällt. Mit dieser Bitte wünschen wir Ihnen und Ihren Familien und Freunden ein glückliches und erfolgreiches 2015!

Vorstand und Redaktion

Fortsetzung von Seite 2

Heimatkunde, die Kunst und Kultur, insbesondere der Stadtteilkultur sowie des Naturschutzes und der Denkmalpflege in Nienstedten.

Die letzten großen Veranstaltungen wie Adventsbummel und „Junge Kunstmeile“ wurden u.a. durch den Verein unterstützt. Damit künftig wieder solche Aktionen stattfinden können, hat sich ein neuer Vorstand bereit erklärt, den Verein weiter zu führen und Aktivitäten zu organisieren und zu unterstützen.

Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen:

- 1. Vorsitzender: Anton van Diem
- 2. Vorsitzende: Stefanie Tapella
- Schatzmeister: Thobias Sobania
- 1. Schriftführerin: Raphaela Wendt
- 2. Schriftführer: Wolfgang Cords.

Wir bedanken uns bei dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit und wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg für die neuen Aufgaben.

*Ihr flying dutchman*

### Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Antje Brüllau  
Monika Ernst  
Uwe Fieguth  
Angela Frieling  
Peter Grönwoldt  
Wolfgang Kaeser  
Rolf Raulf  
Elke Schmidt  
Lena Sostmann  
Fritz Thayssen  
Lisa von Lützow  
Heidi Warnholtz  
Eva Wasmuth

### Wir trauern

um unsere Mitglieder  
**Günther Diedrich** und  
**Hildegard Rischar**

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)  
Tel. 82 80 40

## Aus dem Ortsgeschehen

### Markt 26 - Mode für sie und für ihn



In das ehemalige Geschäft „Joyce“ ist Birgit Euler-Engelhardt mit ihrer Boutique „Markt 26“ eingezogen. Viele Kunden kennen Sie noch vom „Top Secret“ Geschäft aus Blankenese.

Frau Euler-Engelhardt kennt sich bestens aus in der Textilbranche. Sie war in mehreren Läden als Geschäftsführerin tätig und betreibt neben „Markt 26“ seit 1995 eine Handelsagentur für hochwertige Herrenmoden. Ihr 19-jähriger Sohn Philipp berät sie dabei.

Für die „reifere Frau“, ebenso für den „reiferen Mann“ werden bekannte hochwertige Marken angeboten.

Für den Vielflieger gibt es als Besonderheit den sogenannten Flying Belt mit abnehmbarer Schließe, besonders praktisch beim Security Check In (der Gürtel bleibt in der Hose).

Als Accessoires werden italienische Taschen und Portemonnaies verkauft. Einmal im Monat kommt ein Herren- und Damenschneider aus Kiel, um Maßkonfektionen anzupassen. Für diese Termine wird um telefonische Voranmeldung gebeten.

Öffnungszeiten des Geschäftes: Mo.-Sa. von 10.00-13.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr, und am Mittwoch hat das Geschäft durchgehend von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Tel.Nr. für Anmeldungen 41420644.

Wir wünschen Frau Euler-Engelhardt viel Erfolg und guten Verkauf in Nienstedten.

*Ihr flying dutchman*

### Neu in Nienstedten Fisch und Feinkost Philipp von Kap-herr.



*Alexander Buening von Spiny Lobster mit  
Philipp von Kap-herr*

Das Fischgeschäft neben Hübenbeker ist wieder geöffnet.

Der neue Inhaber Philipp von Kap-herr präsentiert sich mit einem völlig neuen Konzept. Es werden qualitativ hochwertige Produkte und Spezialitäten angeboten.

Als Hauptspezialität werden Langustenschwänze angeboten. Diese Langusten kommen von den Bahamas und zeichnen sich durch die Qualität aus. Es handelt sich um Wildfanlangusten, tiefgefroren und küchenfertig. Caviar, die Goldperlen auf dem Tisch, werden angeboten in den Sorten Beluga, Osietra und Sibriskaya.

Neben diesen Spezialitäten bietet Philipp von Kap-herr täglich frischen Fisch, Fischfrikadellen, Fischsalate, Räucherfisch und Mittagstisch an.

Wir wünschen ihm viel Erfolg und guten Fang in Nienstedten.

*Ihr flying dutchman*

### „Apotheke Nienstedten“ mit neuer Inhaberin Brigitta Steffen

Nach dem Tod von Frau Grothe hat jetzt Brigitta Steffen die „Apotheke Nienstedten“ übernommen. Frau Steffen kommt ursprünglich aus Nienstedten, sie zog aber weg um



Frau Steffen bei der Eröffnungsfeier

das Apothekerstudium in Würzburg zu absolvieren. Frau Steffen ist seit 22 Jahren in diesem Beruf tätig, davon 15 Jahre selbständig in München. Jetzt ist sie wieder „back to the roots“ in Nienstedten.

In der Apotheke werden neben dem Verkauf von Medikamenten auch Salben, Zäpfchen, Kapseln und Teemischungen hergestellt.

Da die Räumlichkeiten in die Jahre gekommen sind, wird ab 2015 renoviert und die Apotheke soll im neuen Glanz strahlen.

Wir wünschen viel Erfolg.

*Ihr flying dutchman*

## Vereine

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christian Andresen

[www.feuerwehr-nienstedten.de](http://www.feuerwehr-nienstedten.de)

Förderverein: 1. Vorsitzender:

Wolfgang Cords

Langenhagen 10, 22609 Hamburg

Telefon: 82 57 83

### Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng

2. Vorsitzende: Elke Beckmann

Telefon: 829744

Postanschrift: c/o U. Wegener,

Quellentäl 12,

22609 Hamburg

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentäl 27, 22609 Hamburg

Vorsitzender: Hajo Wolff

Charlotte-Niese-Str. 3a

22609 Hamburg

Telefon: 820778

## Der KinderKunstKlub (KKK)

Jahr für Jahr im Dezember treffen sich Erwachsene und Kinder jeden Alters in der Nienstedtener Kirche zum großen Adventssingen und füllen sie bis auf den letzten Platz. Um 17 Uhr geht es los, anschließend stärkt man sich bei einer Erbsensuppe im Restaurant Jacob. Es sind die Freunde und Unterstützer der Philip-Breuel-Stiftung.

Diese Stiftung wurde 2001 von Ernst und Birgit Breuel zum Andenken an ihren Sohn Philip Alexander gegründet. Er studierte in England Art and

zu einer Gruppe zusammengestellt. Erfahrene Kunstpädagogen arbeiten dann mit diesen KinderKunstKlubs.

Angeboten werden alle möglichen Kunstformen: Malen, Werken, Theater, Musik und vieles mehr. So sollen Selbstvertrauen und soziale Kompetenz gefördert werden; nach der Erfahrung der Stiftung besonders wichtig bei Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund. All das geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und ihren Lehrern. Die Erfolge sprechen für sich, das zeigen



Design und beschäftigte sich schon früh mit Kunsttherapie, um Kindern mithilfe kreativer Tätigkeiten Selbstvertrauen zu geben und den Start ins Leben zu erleichtern. Seine Gedanken wurden hier umgesetzt. Zweck der Stiftung ist Hilfe für „Kinder in Not“, besonders in sozialen Brennpunkten. Jedes Kind verdient eine Chance. Kinder können nichts dafür, dass sie in schwierige soziale Verhältnisse hineingeboren werden. Da die Vor- und Grundschule gerade in Gegenden mit kritischer Sozialstruktur besonders wichtig für die Entwicklung der dort lebenden Kinder ist, hat die Stiftung das Konzept „KinderKunstKlub“ (KKK) entwickelt. Damit soll den Schulen ermöglicht werden, einzelne Schüler individuell zu fördern.

Der Klassenlehrer sucht Schüler aus, die betreut und gefördert werden sollten. 12 bis 15 Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren werden

die Reaktionen der unterschiedlichen Schulen: „Freude an künstlerischer Betätigung, Persönlichkeitsentwicklung, Erfahrungen in einer sozialen Gemeinschaft ohne Noten/Leistungsdruck, Stärkung von Selbst- und Sozialkompetenz. Die Steigerung des Selbstvertrauens ist wichtige Voraussetzung für das Lernen: Ich traue mir etwas zu, ich kann auch mit Misserfolgen angemessen umgehen, Anstrengung führt zu Erfolg!“ schreibt zum Beispiel die Grundschule Franzosenkoppel in Lurup.

Wenn Sie Interesse an der Stiftung haben und sich informieren wollen: Philip-Breuel-Stiftung, Parkallee 40, 20144 Hamburg

Info: [www.philip-breuel-stiftung.de](http://www.philip-breuel-stiftung.de)

*Peter Schlickerrieder*



## Bestattungsinstitut

**ERNST AHLF**

Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

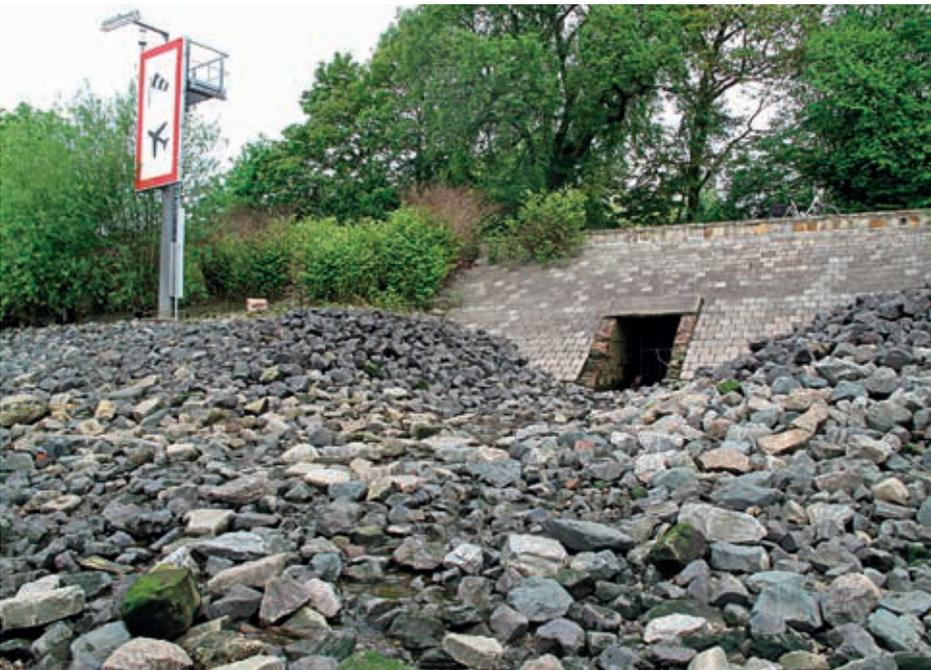
**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00**

## Aus dem Baugeschehen

### Unser Bach – von der Quelle zur Mündung



Im Tal des Baches, der früher Nienstedten entwässerte, der so genannten Kleinen Flottbek, fiel an deren derzeitiger Quelle, dem Hermann-Renner-Teich, kürzlich eine tiefe Baugrube auf. Ob da ein Schwimmbad entstehen soll, mit frischem Quellwasser gespeist? Zum Schwimmen wird's aber nicht reichen.



Hier speist übrigens das ehemals muntere Bächlein heute die Elbe – wenn es nicht vorher Baugruben bewässert. Hier kann man auch nicht schwimmen.

*Text und Fotos: H.-J. Gäbler*

## Strassennamen

### Straßen und Wege rund um den Derbyplatz und darüber hinaus

Der **Eduard-F.-Pulvermann-Weg** verbindet durch den Westerpark die Jürgensallee mit dem Quellental. Pulvermann ist den meisten durch das Hindernis „Pulvermanns Grab“ bekannt, weniger bekannt ist der Mann, der dahintersteht: Eduard Franz Pulvermann (1882-1944) war ein deutscher Kaufmann und Springreiter; der erfolgreiche Kaufmann schätzte den britischen Lebensstil, führte ein offenes Haus – und er missfiel den Nazis, die ihm nach ihrer Machtergreifung das Leben zunehmend schwer machten, bis sie ihm gar „Heimtücke“ und ein angebliches Devisenvergehen unterstellten. Pulvermann kam 1940 ins KZ Neuengamme, er starb 1944 an den Folgen der Misshandlungen im Gefängnislazarett Langenhorn. Sein Grab befindet sich auf dem Ohlsdorfer Friedhof.

Die Straße **Am Westerpark** bezieht sich natürlich auf den Westerpark, einen Teil der ehemaligen „ornamented farm“ von Caspar Vogt; später war dieser Teil Areal der Baumschule von Ehren, in den 1990er Jahren erfolgte die Renaturierung. Diese belebte auch einige der 14 Quellen wieder, die der Straße **Quellental** den Namen gegeben haben.

Die **Kanzleistraße** (vormals Bahnhofstraße) ist nach dem früheren Kanzleigut benannt: Nachdem Jenisch das Vogthsche Gut 1828 erworben hatte, wurde es 1829 durch Friedrich VI. von Dänemark zum Kanzleigut erhoben (und unterstand damit direkt dem Landesherrn und hatte Rechte wie die Güter der Adligen).

**Die Karl-Jacob-Straße** ist nach Karl-Louis-Jacob (1828-1908), dem Besitzer des Restaurants Jacob,

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

benannt. Die **Appuhn-Straße** geht auf Carl-Christian-Johannes Appuhn (1853-1934) zurück, er war Gemeindevorsteher in Klein-Flottbek (1887-1922).

Der **Lünkenberg** ist auf die plattdeutsche Bezeichnung für Spatz, Sperling zurückzuführen: Hier stand eine Mühle, und die Getreidekörner zogen die gefiederten Gesellen an... Der **Nettelhof** ist eine Flurbezeichnung für hochdeutsch „Nessel“, so, wie der **Wietenkamp** das Weizenfeld bezeichnet, **Söbendieken** die (ehemals) sieben Teiche.

Regina Harten

PS. Die Redaktion freut sich über Ergänzungen zum Thema Straßennamen!

## Grünzeug an der Elbe

### Schwarze Magie: Die Erle

Wer den Elbuferweg zwischen ‚Dill sin Döns‘ und dem Mühlenberger Jollenhafen entlangwandert, kommt auf halbem Wege an einem verlandenden Tümpel vorbei. Nichts läßt heute noch darauf schließen, dass dies einmal der Privathafen eines wohlhabenden hanseatischen Kaufmanns war. Der Ort wirkt sogar ein bißchen unheimlich, denn auch im Sommer bleibt es dort ziemlich düster.

Seine Ufer werden von stattlichen Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) gesäumt, denn in morastigem Boden fühlen sich diese Bäume besonders wohl. Doch gerade ihre ökologischen Ansprüche brachte die Erle bei unseren Vorfahren in Verruf, denn Sümpfe waren nicht nur unheimlich, sondern auch unwegsam und unfruchtbar. Ein weiterer Minuspunkt für die Erlen war fällig, als die Menschen bemerkten, dass das Holz beim Fällen ‚blutet‘. In der Tat läuft die frische Schnittstelle schnell gelb- bis blutrot an. Damals konnte man ja noch nicht wissen, dass dieser Vorgang harmlos ist und eine simple Erklärung hat: Erlenholz enthält Substanzen, die durch die Einwirkung des Luftsauerstoffs ihre Farbe wechseln.

Daher hielt man Erlen für Hexenbäume. Dieser Aberglaube hat sich lange gehalten, denn die Verbin-

dung zwischen den Erlen und den zauberkundigen Damen ist offensichtlich; Hexen sind nun mal rothaarig. „Erlenholz und rotes Haar sind aus gutem Grunde rar“, und „Rotes Haar und

Erlenloden wachsen nicht auf gutem Boden“ lauten die entsprechenden Volksweisheiten. Ursprung dieser Sprüche ist das „Erlenweib“, das sich den Sumpf als Wohnstätte erkoren hat. Dort lauert die „Else“ arglosen Wanderern auf und versucht sie mittels allerlei Listen in den Morast zu locken. Aber wo Zauber ist, da ist auch Gegenzauber: Erlenzweige in der Walpurgisnacht in Stall und Hof aufgehängt, sollten vor den fiesen Damen schützen. Etwas substantieller ist der Glaube an die Wirkung gegen Flöhe und Wanzen. Die jungen Zweige, vor allem die Knospen, sind mit klebrigen Harzen bedeckt und Ungeziefer bleibt daran haften.

Vielleicht war die Schwarz-Erle dem Menschen auch deswegen nicht geheuer, weil ihre Blätter sich im Herbst nicht attraktiv verfärben. Sie trocknen nur ein wenig ein und fallen dann ab, was die von ersten Nebelschwaden durchzogenen Moore im scheidenden Sommer sicher nicht heimlicher machte. Die dunkle und grobe Rinde der Bäume trägt noch zu dem düsteren Gesamteindruck bei. Sogar in der Rechtssprechung spielte die Erle eine wenig schmeichelhafte Rolle: Sollte ein Mensch aus seiner Sippe

## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

**WEST-ELBE**  
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH  
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

ausgestoßen werden, wurden über seinem Kopf vier Erlenstäbe zerbrochen und dann in vier verschiedene Richtungen geworfen. Dies sollte die vollständige Lossagung von seiner Familie symbolisieren, der Stab war über ihn gebrochen.

Bei uns an der Elbe und in den Nachbargemeinden müssen einst besonders viele Hexen ihr Unwesen getrieben haben, denn hier ist der Boden häufig moorig und noch heute finden sich dort Erlenbrüche. Ellerbek und Ellerau, nördlich von Schenefeld gelegen, tragen den Namen Erle, plattdeutsch Eller, sogar in ihrem Namen, und beide Gemeinden haben Erlenzweige und -früchte in ihren Wappen verewigt. Im Oldenburgischen wurden übrigens Holzschuhe aus Erlenholz geschnitzt, was der Schwarz-Erle den Namen Holschenboom, Holzschuh-Baum, eintrug. Kunst- und Möbel-



**RUMÖLLER**  
Seit 110 Jahren im Familienbesitz  
**BETTEN**

### HAMBURG SCHLÄFT

Moderne Boxspring- oder klassische Holzbetten - alles eine Frage des individuellen Geschmacks.

**Wichtig aber ist die Qualität!**  
RUMÖLLER BETTEN hält für Sie die unterschiedlichsten Schlafsysteme von führenden Bettenherstellern bereit.

**Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie.**

**RUMÖLLER BETTEN**  
Blankenese  
Elbe-Einkaufszentrum

info@rumoeller.de · www.rumoeller.de  
Elbchaussee 582 · T. 040 - 86 09 13  
Osdorfer Landstr. 131 · T. 040-800 37 72

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68



Erle-Blüten (Foto Wikipedia)

tischler nutzen das feinfaserige Holz gern als Massiv- und Furnierholz.

Die Schwarz-Erle kommt mit nassem Boden deswegen so gut zurecht, weil ihre tiefreichenden Wurzeln viel Luft enthalten, was sie vor dem Faulen bewahrt. Auch die Nährstoffarmut von Moorböden macht den Bäumen nichts aus, denn in speziellen Wucherungen an den Wurzeln, die so

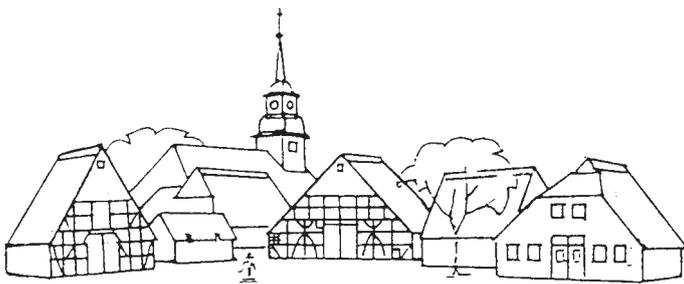
groß wie ein Apfel werden können, beherbergen sie Bakterien. Die Mikroben versorgen die Bäume mit dem lebenswichtigen Stickstoff und erhalten im Gegenzug Zuckerverbindungen. So können die Schwarz-Erlen bis zu 30, in seltenen Fällen sogar 40 Meter hoch werden.

Auch Singvögel wissen die Erlen im Winter zu schätzen, denn die Fruchtzapfen bleiben bis zum Frühling stehen. Die kleinen Samen fallen nämlich erst nach und nach aus und was nicht gefressen wird, kann von Wind und Wasser verbreitet werden. Da die Samen im Wasser bis zu einem Jahr keimfähig bleiben, können sie weit reisen und gelangen dann auch gleich an einen passenden feuchten Standort.

Nur einen wird man im Erlenbruch niemals zu Gesicht bekommen: Den

Erlkönig. Der Dichter Herder hat im Jahr 1778 eine dänische Volksballade ins Deutsche übertragen, dabei aber das Wort *ellerkonge*, also Elfenkönig, fälschlich als Erlkönig übersetzt. Die Tochter des Elfenkönigs versucht, einen Jüngling namens Oluf auf dem Weg zu seiner Hochzeit zu einem nächtlichen Tanz aufzufordern, was der treue Oluf ablehnt. Leider hat sich sein Standhaftigkeit nicht ausgezahlt, denn am nächsten Morgen findet seine Braut den Ärmsten tot auf. Goethe hat dann später in seiner Ballade vom Erlkönig Brautleute und Elfenprinzessin in Vater und Sohn verwandelt. Da dänische Elfen in heimischen Erlenbrüchen jedoch äußerst rar sind, haben Sie dort - selbst spät bei Nacht und Wind - wenig zu befürchten.

Andrea Fock



## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
**Nienstedter Str. 33, 22609 Hamburg**

### Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich

den Mindestbeitrag von € 36.–

einen Beitrag von € \_\_\_\_\_

(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

#### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_